

Liebe Netzwerkmitglieder!

Heute erhalten Sie die 27. Newsletter-Ausgabe des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen. Dieser Newsletter enthält wieder aktuelle Informationen zu Veranstaltungen, Studien, Projekten, Berichten und weiteren Publikationen.

Falls Sie auf eigene Veranstaltungen, Spiele, Rezepte, Medien oder ähnliches aufmerksam machen möchten, können Sie uns gerne Informationen zukommen lassen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und anregende Informationen.

Netzwerk Kita und Gesundheit Niedersachsen

Netzwerk-Infos	2
Gesundheitsförderung in der Kita: 1-2-3 Gesund ... mit großen Schritten Kindergesundheit fördern	2
Jahrestagung des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen	3
Aktuelles	3
Jetzt beim Deutschen Kita-Preis bewerben	3
Präventionspreis.....	3
Gute Noten für Kita-Fachkräfte – Ergebnisse einer Online-Befragung.....	3
Integrationslotsinnen und -lotsen	4
Willkommen Kinder: Familienbegleitendes Projekt der Region Hannover	4
Online-Portal: Allergieinformationsdienst	4
7 Tipps wie Kinder sicheres Schwimmen erlernen	4
Stellungnahme des Niedersächsischen Landesjugendhilfeausschusses zum Entwurf des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG) vom 12.04.2017.....	4
KITA21: ausgezeichnete Lernorte für Bildung für nachhaltige Entwicklung	5
Nachhaltig essen in Kita und Schule.....	5
Service-Boxen für ein gutes Kitaessen	5
Elternbereich: Rubrik „Vernetztes Spielzeug“	5
Elterntalk in Niedersachsen – jetzt auch zu Kinderrechten	5
Studie: Wie gelingt eine bessere Teilhabe von Kindern?	6
Übermäßiger Medienkonsum gefährdet die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	6
Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten.....	6
Frühe Hilfen und Gesundheitsförderung - gegenseitig stärken	6
Früherkennungsuntersuchungen für Kinder	7
Paritätischer Armutsbericht thematisiert erstmals Armut und Gesundheit	7
Bericht zur Handlungsorientierten Sozialberichterstattung in Niedersachsen (HSBN)	7
Veranstaltungen	7
Kinder stärken - Paten gewinnen	7

Löwenstark die Zukunft gestalten	8
Unsere Arbeit ist ihre Kindheit.....	8
Kindgerechte Ernährung in Krippe und Kindertagesstätte.....	8
Sexualisierte Gewalt gegen Kinder in familiären Lebenswelten	8
Werden Sie Schatzsuche-Kita!	9
Literatur & Co.....	9
Quereinstiegswege in Ausbildungen und in den Beruf der Erzieherin oder des Erziehers	9
Die kleine Schlafschule. Wege zum guten Schlaf.....	9
Geschlechtsdysphorie, Transsexualität und Transidentität im Kinder- und Jugendalter	10
Vertrauen in Gesundheitsangebote im Internet	10
Spiele.....	10
Parkplatz suche!.....	10
Rezepte.....	11
Erdbeer-Schichtquark	11
Impressum.....	12



Netzwerk-Infos

Save The Date

Gesundheitsförderung in der Kita: 1-2-3 Gesund ... mit großen Schritten Kinder-gesundheit fördern

24.10.2017, Hannover

In der Lebenswelt Kindertagesstätte könnten Kinder, ungeachtet ihrer sozialen Herkunft, bereits in der frühen Kindheit gesundheitsförderliches Verhalten ganzheitlich und altersgemäß erleben und erlernen. Doch wie sieht diese Lebenswelt genau aus und was brauchen Kinder für ihre gesunde Entwicklung? Diese und ähnlichen Fragen werden auf der Veranstaltung beleuchtet und mit Beispielen aus der Praxis angereichert. Darüber hinaus wird die neue Anlaufstelle zur Gesunden Kita in Niedersachsen sowie ihre Aufgaben und Schwerpunkte vorgestellt. Das Programm mit der Anmeldung finden Sie demnächst unter <http://www.gesundheit-nds.de/index.php/veranstaltungen>

*Kontakt: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.,
Tel.: 0511 – 3881189-0, E-Mail: info@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de*

nach oben

Jahrestagung des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen

Ohne uns läuft nichts! – Gesund bleiben in der Kita

20.11.2017, Hannover

Eine Anmeldung ist jetzt möglich. Das Programm mit weiterführenden Informationen finden Sie [hier](#).

Kontakt: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: (05 11) 3 88 11 89 300, Fax: (05 11) 3 50 55 95, E-Mail: info@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de

[nach oben](#)

Aktuelles

Jetzt beim Deutschen Kita-Preis bewerben

Im Frühjahr 2018 werden erstmals fünf Kindertagesstätten und fünf lokale Bündnisse für frühe Bildung mit der neuen Auszeichnung geehrt. Gesucht werden Kitas und lokale Bündnisse, die kontinuierlich an der Qualität in der frühen Bildung in ihrer direkten Umgebung arbeiten und dabei die Sichtweise der Kinder in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen stellen. Zudem spielen Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern sowie die Zusammenarbeit mit Partner*innen vor Ort bei der Auswahl der Gewinner eine wichtige Rolle. Alle notwendigen Unterlagen und Informationen gibt es unter www.deutscher-kita-preis.de. **Bewerbungsfrist ist der 15. Juli 2017.**

[nach oben](#)

Präventionspreis

Die Deutsche Adipositas-Gesellschaft e.V. und die Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter verleihen im Jahr 2017 einen mit 1.000 € dotierten Förderpreis für innovative, nachhaltige Projekte im Bereich der Prävention der Adipositas im Kindes- und Jugendalter. Ausgezeichnet werden bundesweit Projekte, die sowohl einen verhaltens- als auch einen verhältnispräventiven Ansatz verfolgen. Insbesondere kreative und nachhaltig effektive Konzepte, die sich auch auf andere Standorte übertragen lassen, sollen damit gefördert werden. **Bewerbungsfrist ist der 31. Juli 2017.** ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gute Noten für Kita-Fachkräfte – Ergebnisse einer Online-Befragung

Die Ergebnisse der Online-Befragung zur Qualität der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Deutschland ergaben gute Bewertungen für Kita-Fachkräfte. Dabei hat sich gezeigt, dass die Fachkräfte in Kitas und der Kindertagespflege sich mit ganzer Kraft für ein qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot einsetzen. Die Online-Umfrage des Bundesprogramms „Qualität vor Ort“ machte deutlich, dass dieser Einsatz auch bei den Eltern ankommt: 93 Prozent der befragten Mütter und Väter merken, dass die Betreuungsprofis hoch engagiert sind und häufig bis zur Belastungsgrenze arbeiten. Verbesserungspotenzial wird vor allem bei der Personalsituation gesehen. Für ein gutes Drittel der Eltern steht zudem der Wunsch nach mehr Kontinuität bei den

Bezugspersonen in den Einrichtungen im Vordergrund. Die Ergebnisse der Befragung sind nachlesbar. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Integrationslotsinnen und -lotsen

Rund 4.500 Integrationslotsinnen und Integrationslotsen gibt es inzwischen in Niedersachsen. Sie helfen neu zugewanderten Menschen oder schon länger hier lebenden Migrantinnen und Migranten dabei, sich in der niedersächsischen Gesellschaft zurecht zu finden und daran teilzuhaben. Dabei begleiten sie Behördengänge, Arztbesuche, Schul- und Kindergartenanmeldungen oder führen Eltern an das hiesige Schulsystem heran. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Willkommen Kinder: Familienbegleitendes Projekt der Region Hannover

Willkommen Kinder (Wiki) - so heißt das neue familienbegleitende Programm der Region Hannover, das Hilfe bei der Kita-Eingewöhnung und individuelle Sprachförderung bietet. Wiki unterstützt die zugezogenen Familien und deren Kinder im Alter von null bis sechs Jahren unkompliziert und praktisch dabei, Fuß zu fassen und sich gut einzuleben. Die Auftaktveranstaltung des Projekts fand im Mai in Hannover statt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Online-Portal: Allergieinformationsdienst

Der Allergieinformationsdienst ist ein neues Online-Portal für Menschen mit Allergien und ihre Angehörigen. Es bündelt unabhängige, wissenschaftlich abgesicherte Informationen und stellt sie verständlich und mit praktischen Tipps dar. Die Seite informiert auch über das Thema Vorbeugung, das besonders in der Schwangerschaft und frühen Kindheit von Bedeutung ist. Weitere Rubriken gibt es zu Allergien bei Kindern und zur Ernährung. Passende Angebote des Netzwerks „Gesund ins Leben“ sind über Verlinkungen eingebunden. Der Allergieinformationsdienst wird vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

7 Tipps wie Kinder sicheres Schwimmen erlernen

Viele Mädchen und Jungen können nur unzureichend schwimmen. Einige Gründe lassen sich im familiären, im schulischen und im kommunalpolitischen Bereich finden. So führen zum Beispiel finanzielle Engpässe von Kommunen zu Bäderschließungen. Damit stehen Eltern mehr als je zuvor in der Verantwortung, Kindern das Schwimmen beizubringen. Tipps zur Sicherheit im und am Wasser gibt es im Flyer „Planschen. Baden. Schwimmen. Sicher geht das“ und steht als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Stellungnahme des Niedersächsischen Landesjugendhilfeausschusses zum Entwurf des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) vom 12.04.2017

Grundsätzlich kritisiert der Niedersächsische Landesjugendhilfeausschuss, dass von einer inklusiven Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe Abstand genommen wurde. Der Landesjugendhilfeausschuss begrüßt, dass dennoch inklusive Ansätze, insbesondere in der Zielbestimmung im § 1 des Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen, aufgenommen wurden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

KITA21: ausgezeichnete Lernorte für Bildung für nachhaltige Entwicklung

Über 200 Kindertageseinrichtungen in Hamburg und Südholstein sind KITA21. Die S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung begleitet Krippen, Kindergärten und Horte bei der Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Wenn die Einrichtungen erfolgreich sind, erhalten sie eine Auszeichnung und werden ins Netzwerk KITA21 aufgenommen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Nachhaltig essen in Kita und Schule

„Bio kann jeder – nachhaltig essen in Kita und Schule“ lautet das Motto der bundesweiten Informationskampagne – der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) – für mehr Bioprodukte und nachhaltige Ernährung in der Außer-Haus-Verpflegung von Kindern und Jugendlichen. Ziel des Aktionsprogramms ist es, die Verantwortlichen in der Kita, Träger und Eltern auf den Wert einer gesunden und kindgerechten Ernährung aufmerksam zu machen. Bereits seit über zehn Jahren macht sich die Kampagne stark für biologische Verpflegung in Bildungseinrichtungen. Mit einer neuen Broschüre geht die bundesweite Initiative in eine neue Runde und bietet auch Workshops an. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Service-Boxen für ein gutes Kitaessen

Mit neuen Service-Boxen unterstützt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft Eltern, Pädagog*innen dabei, sich für eine bessere Mittagsverpflegung und mehr Ernährungsbildung stark zu machen. Die Boxen bündeln die wichtigsten Praxistipps und Materialien der Kampagne „Macht Dampf! – für gutes Essen in Kitas“. Interessierte können je eine Box kostenlos bestellen – solange der Vorrat reicht. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Elternbereich: Rubrik „Vernetztes Spielzeug“

Wie funktioniert vernetztes Spielzeug und warum wurde die Puppe „My friend Cayla“ von der Bundesnetzagentur verboten? Welche datenschutzrelevanten Aspekte sollten Eltern vor und nach dem Kauf von vernetzten Spielsachen beachten? Auf der Website von www.klicksafe.de, in der neuen Rubrik „Vernetztes Spielzeug“ finden Eltern passende Antworten und Tipps sowie weiterführende Links zum Thema. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Elterntalk in Niedersachsen – jetzt auch zu Kinderrechten

Elterntalk Niedersachsen bringt Eltern in privatem Rahmen zu Erziehungsthemen ins Gespräch. Das erfolgreiche niedrigschwellige Angebot zur Stärkung von Erziehungskompetenz setzt auch das Thema „Rechte unserer Kinder“ auf die Agenda. Im Zentrum stehen die Themen Fernsehen, Internet, Computerspiele, Handy, soziale Netzwerke, Erziehungsregeln, gesundes Aufwachsen sowie Bildung und Gleichberechtigung. Um möglichst viele Familien zu erreichen, werden die Gesprächsrunden im privaten Rahmen und mehrsprachig organisiert. Arbeitsmaterialien und Hintergrundinformationen sind auf arabisch, deutsch, kurdisch, russisch und türkisch erhältlich. Angesprochen werden Eltern mit Kindern bis 14 Jahren. ([weiterlesen...](#))

Eine Karte mit den Standorten in Niedersachsen zeigt die 17 Regionalbeauftragten, die für das Projekt Elterntalk Niedersachsen zuständig sind. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Studie: Wie gelingt eine bessere Teilhabe von Kindern?

Um eine bessere Teilhabe von Kindern in Deutschland zu erreichen, müssen föderale Reformen her. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie „Wirksame Wege zur Verbesserung der Teilhabe- und Verwirklichungschancen von Kindern aus Familien in prekären Lebenslagen“, der Heinrich-Böll-Stiftung und des Deutschen Kinderhilfswerkes. Die Studienergebnisse empfehlen, jungen Menschen aus Familien in schwierigen Lebenslagen einen Rechtsanspruch auf besondere Förderung und Teilhabe zu garantieren. Dies kann mit Hilfe einer Mitfinanzierung der Leistungen für Teilhabeförderung und Armutsprävention für junge Menschen durch den Bund geschehen. Eine weitere Empfehlung ist, Artikel 104 des Grundgesetzes über Geldleistungen hinaus auch auf Dienst- und Sachleistungen auszuweiten, um fortlaufende Förderungen von Kommunen zur Finanzierung von Teilhabeförderung zu ermöglichen. Ergänzend soll ein Bundesfonds eingerichtet werden, der Kommunen mit einem hohen Anteil benachteiligter Kinder finanziell besser ausstattet. Die Studie steht als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Übermäßiger Medienkonsum gefährdet die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

In einer Medienstudie BLIKK – der Rheinischen Fachhochschule Köln wurden 5.573 Eltern und deren Kinder zum Umgang mit digitalen Medien befragt. Die Evaluation erfolgte im Rahmen der U3- bis J1-Früherkennungsuntersuchungen. Die Studienergebnisse wurden am 29. Mai 2017 im Bundesministerium für Gesundheit vorgestellt. Sie machen die gesundheitlichen Gefährdungen übermäßigen Medienkonsums für Kinder immer deutlicher. Die Ergebnisse sind nachzulesen in einer Ergebnispräsentation. Die komplette Studie wird voraussichtlich im vierten Quartal 2017 veröffentlicht ([weiterlesen...](#)).

[nach oben](#)

Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten

Mit der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten (QuiK) werden den Trägern von Kindertageseinrichtungen finanzielle Mittel für bedarfsgerechte, zusätzliche personelle Ressourcen – insbesondere für die Integration von Kindern mit Fluchterfahrungen – zur Verfügung gestellt. Entsprechende Zuwendungsempfänger sind die örtlichen Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe. Eine Weiterleitung der Zuwendung an öffentliche und freie Träger von Kindertageseinrichtungen ist ebenfalls möglich. Die Förderperiode endet am 31.12.2018. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Frühe Hilfen und Gesundheitsförderung - gegenseitig stärken

Im aktuellen Impulspapier des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) spricht Prof. Raimund Geene Empfehlungen für eine intensive Kooperation zwischen den Frühen Hilfen und der Gesundheitsförderung aus. Gemeinsames Ziel beider Arbeitsbereiche ist es, das gesunde Aufwachsen aller Kinder zu fördern. Es werden Kernstrategien und Strukturen der beiden Felder definiert und darauf aufbauend 24 konkrete Empfehlungen zur gegenseitigen Stärkung formuliert. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Früherkennungsuntersuchungen für Kinder

Damit Kinder gesund aufwachsen und Krankheiten früh erkannt und behandelt werden können, bieten alle Krankenkassen und privaten Krankenversicherer in Deutschland die Früherkennungsuntersuchungen U1 bis U9 in den ersten sechs Lebensjahren des Kindes an. Diese Untersuchungen sind ein wichtiger Teil der Gesundheitsvorsorge. Sie finden zu bestimmten Zeiten statt, an denen die Kinder entscheidende Entwicklungsfortschritte machen. Das Land Niedersachsen verfolgt das Ziel, die Gesundheit von Kindern zu fördern und den Kinderschutz zu verbessern. Dazu soll die Zahl der Kinder erhöht werden, die an Gesundheitsuntersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten (Früherkennungsuntersuchungen) teilnehmen. Auf der Homepage des Niedersächsischen Landesamts für Soziales, Jugend und Familie gibt es hierzu Information in verschiedenen Sprachen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Paritätischer Armutsbericht thematisiert erstmals Armut und Gesundheit

Unter dem Titel „Menschenwürde ist Menschenrecht“ veröffentlichte der Paritätische Gesamtverband im März 2017 seinen diesjährigen Armutsbericht. Darin findet sich ein eigenes Kapitel zum Zusammenhang zwischen Armut und Gesundheit. Die Autoren Prof. Dr. Rolf Rosenbrock und PD Dr. Thomas Lampert stellen aktuelle, zentrale Forschungsbefunde vor und diskutieren im Anschluss Strategien zur Verringerung gesundheitlicher Ungleichheit. Der Bericht steht als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Bericht zur Handlungsorientierten Sozialberichterstattung in Niedersachsen (HSBN)

Der Bericht nimmt insbesondere die Entwicklung der Armutsgefährdung in Niedersachsen unter die Lupe, hier vor allem bei Kindern und Jugendlichen. Dabei zeigt sich: Erwerbslose sind mit 58,5 Prozent am häufigsten arm, dicht gefolgt von Alleinerziehenden (46,6 Prozent) und Personen mit einem niedrigen Qualifikationsniveau (41,6 Prozent). Jedes fünfte Kind in Niedersachsen ist demnach von Armut und damit von sozialer Ausgrenzung bedroht. Mit der HSBN stellt die Landesregierung eine qualifizierte Sozialberichterstattung zur Verfügung, die alle sozialpolitisch relevanten Regionaldaten und Analysen enthält. Der Bericht steht als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Kinder stärken - Paten gewinnen

03.08.2017, Braunschweig von 18-20 Uhr Roter Saal im Schloss

Zusammen mit dem Paritätischen Braunschweig, der Drogenberatungsstelle, dem Lukas-Werk, dem Verein Der Weg e.V. und den Frühen Hilfen, beraten durch den Kinderschutzbund, hat das Sozial- und Gesundheitsdezernat ein Konzept für ein Patenprojekt für Kinder und ihre Eltern in besonderen Lebenslagen erarbeitet. Es wird am 03. August vorgestellt. ([weiterlesen ...](#))

[nach oben](#)

Löwenstark die Zukunft gestalten

17. – 18.08.2017, Braunschweig

Unter dem oben genannten Titel veranstaltet die Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungsberatung Niedersachsen in Braunschweig ihre diesjährige Jahrestagung mit Vorträgen zu familiären Entwicklungen und Perspektiven, Trends in der Jugendhilfe und in der Beratungslandschaft. ([weiterlesen ...](#))

[nach oben](#)**Unsere Arbeit ist ihre Kindheit**

22.08.2017, Visselhövede

Unter diesem Motto veranstaltet der Heilpädagogische Kinder- und Jugendheime Rotenburg e.V. einen Fachtag über die Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe und geht den Fragen nach: Wie sind die Bedingungen, unter denen Kinder und Jugendliche heute in ihren Familien heranwachsen? Was benötigen sie, um sich gut zu entwickeln und eine wirkliche Chance auf Teilhabe in unserer Gesellschaft zu bekommen? Wie müssen wir vor dem Hintergrund von fundiertem Fachwissen unsere Arbeit und Konzepte gestalten, um auch langfristig hilfreich tätig zu sein? ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Heilpädagogische Kinder- und Jugendheime Rotenburg e.V., Am Bahnhof 3, 27356 Rotenburg, Tel.: 04 26 - 916-0, E-Mail: info@kinderheime-row.de

[nach oben](#)**Kindgerechte Ernährung in Krippe und Kindertagesstätte**

21.09.2017, Hannover

Zu einer ausgewogenen und kindgerechten Ernährung gehört so viel mehr als gesunde Lebensmittel alleine: wie werden Kinder durch gesundes Essen angesprochen, wie lernen sie neue Speisen kennen und probieren, welche Regeln sind dabei wichtig und wie kann eine entspannte Atmosphäre beim Essenstisch geschaffen werden? Rund um die Ernährung und ihrer traditionellen und kulturellen Vielfalt gibt es viel mit den Kindern zu entdecken. Auf der anderen Seite steigen die Ansprüche der Eltern und Kosten- und Zeitengpässe oder Herausforderungen durch Lebensmittelunverträglichkeiten und erschweren so die Arbeit in der Krippe und Kita. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. Sektion Niedersachsen, Hildesheimer Straße 24, 30169 Hannover, Tel.: 0511-544 103 81

[nach oben](#)**Sexualisierte Gewalt gegen Kinder in familiären Lebenswelten**

21. – 22.09.2017, Bremen

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder ist ein zentrales Thema im Kinderschutz. Die starke Emotionalität und Erregung, die hohe Erwartungshaltung der Öffentlichkeit sowie kontroverse fachliche Standpunkte lösen bei vielen Fachkräften Verunsicherung, Ablehnung und häufig auch Angst aus. Hilfen und Schutzmaßnahmen erfolgen somit oftmals unter erschwerten Bedingungen. Wesentlich für die Arbeit mit Kindern und ihren Familien im Kontext sexualisierter Gewalt sind daher eine fundierte Fachlichkeit sowie eine reflektierte und besonnene Haltung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Werden Sie Schatzsuche-Kita!

Im Herbst 2017 startet der erste Durchlauf der Schatzsuche-Weiterbildung in Hannover. Für die erste Reise haben von September bis November 2017 insgesamt acht niedersächsische Kindertageseinrichtungen die Gelegenheit, sich mit Ihrem Team, den Eltern und Kindern auf Schatzsuche zu begeben. Je zwei Erzieher*innen einer Kita nehmen an einer sechstägigen Weiterbildung teil. Neben der Qualifizierung in den Bereichen „seelisches Wohlbefinden von Kindern“ und „Zusammenarbeit mit Eltern“ umfassen die Schätze der Weiterbildung die Vermittlung praxisnaher Methoden, die Stärkung der Erzieher*innen-Rolle sowie den trägerübergreifenden Austausch. Folgend wird das Eltern-Programm Schatzsuche in der eigenen Kita mit Hilfe eines umfangreichen und kreativen Medienpakets durchgeführt. In themenspezifischen Veranstaltungen werden die Eltern für die Stärken und Schutzfaktoren der Kinder sensibilisiert, der Austausch mit anderen Eltern gefördert und die vertrauensvolle Kommunikation zwischen Erzieher*innen und Eltern verbessert. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Literatur & Co.

Quereinstiegswege in Ausbildungen und in den Beruf der Erzieherin oder des Erziehers Eine Bestandsaufnahme

Seit einigen Jahre verfolgt die Koordinationsstelle „Chance Quereinstieg/Männer in Kitas“ die Entwicklung von Quereinstiegsmöglichkeiten in den Erzieher*innenberuf und berät am Quereinstieg Interessierte. Vor diesem Hintergrund hat die Koordinationsstelle eine Bestandsaufnahme zur Situation vergüteter Ausbildungsformen in den Bundesländern herausgegeben. Dabei interessierte vor allem: Wer sind die Zielgruppen, wie sind die Zugangsvoraussetzungen in den Beruf der Erzieher*in und welche Rolle spielt dabei der Quereinstieg? Die Veröffentlichung fasst Ergebnisse aktueller Studien, Erfahrungen aus der Begleitung verschiedener Bundesmodellprogramme sowie aus den Beratungs- und Informationsgesprächen mit potenziellen Quereinsteiger*innen zusammen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Die kleine Schlafschule. Wege zum guten Schlaf

Fast jede*r zweite Erwachsene in Deutschland schläft häufig schlecht, mindestens jede*r Zehnte hat eine behandlungsbedürftige Schlafstörung. Dabei ist es den Autor*innen nach keine Zauberei, gut zu schlafen. In Ihrem Buch „Die kleine Schlafschule“ gehen Barbara Knab und Jürgen Zullej darauf ein, was guter Schlaf ist, was ihn fördert und was ihn behindert. Auch wird von Ihnen dargestellt, mit welchen Schlaf-Mythen aufgeräumt werden kann. Dabei erzählt jedes Kapitel die Geschichte einer anderen Facette des Schlafs. Begonnen wird mit dem Schlaf, wie ihn die Wissenschaft heute sieht, Vorbeugemaßnahmen verschiedenster Art werden beschrieben und es werden Vorschläge gemacht, wie sich eine gute Behandlung finden lässt, falls der Schlaf nachhaltig gestört ist. Im Ganzen vermittelt „die kleine Schlafschule“ den Grundsatz: Der Königsweg in den Schlaf ist Entspannung, körperliche wie geistige. Das Buch richtet sich vor allem an Menschen mit Schlafproblemen, Ärzt*innen, Therapeut*innen sowie Interessierte.

Barbara Knab, Jürgen Zullej: Die kleine Schlafschule. Wege zum guten Schlaf. Mabuse-Verlag, Frankfurt am Main, 2016, 158 Seiten, ISBN 978-3-86321-284-1, 14,95 Euro

[nach oben](#)

Geschlechtsdysphorie, Transsexualität und Transidentität im Kinder- und Jugendalter

Lehrbücher und Leitlinien zur Behandlung von Trans*-Patient*innen sind trotz ihrer Notwendigkeit im deutschsprachigen Raum bisher noch eine Rarität. Angefertigt von einem selbsternannten „Gender-Experten“, der über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Behandlung von erwachsenen Trans*-Menschen verfügt, soll dieses Werk als Arbeitsbuch für Kinder- und Jugendpsychotherapeut*innen, Kinder- und Jugendpsychiater*innen und Kinderärzt*innen dienen, damit diese Geschlechtsdysphorie und Varianten der Geschlechtsidentität bei ihren jungen Patient*innen leichter und schneller erkennen sowie gegebenenfalls je nach spezifischen Bedürfnissen geeignete Behandlungen durchführen können. Der Autor schließt mit dieser praxisorientierten Anleitung für die klinische Arbeit mit Trans*-Menschen einerseits wichtige Lücken, vor allem bezüglich der multimodalen Behandlung von Trans*-Kindern und -Jugendlichen. Andererseits trägt er durch seinen zweigeschlechtlichen, heteronormativen Ansatz, der die Transition in einem fest verankerten zweigeschlechtlichen Rahmen sieht, sein zuweilen mangelndes Verständnis geschlechtlicher Vielfältigkeit und unglückliche sprachliche Formulierungen, wenn er etwa vom „Leiden an einer transsexuellen Entwicklung“ spricht, zur kontinuierlichen Pathologisierung von Trans*-Personen bei.

Wilhelm F. Preuss: Geschlechtsdysphorie, Transsexualität und Transidentität im Kinder- und Jugendalter. Ernst Reinhardt Verlag, München, 2016, 288 Seiten, ISBN 978-3-497-02554-1, 39,90 Euro

[nach oben](#)

Vertrauen in Gesundheitsangebote im Internet

Welchen Informationen im Internet vertraut wird und welche Faktoren dies beeinflussen, ist angesichts der Vielzahl der Quellen, deren Qualität und Vollständigkeit oft schwer zu überblicken ist, schwer zu beurteilen. Daher wird hier die Frage bearbeitet, welchen Einfluss diese Quellen auf Akzeptanz und Vertrauen in die gebotenen Informationen ausüben können. Untersucht wird zudem die Bedeutung wissenschaftlich begründeter Unsicherheiten in der Kommunikation von Gesundheitsinformationen und deren Einfluss auf die Rezeption von entsprechend vage beschriebenen Inhalten. Einführend wird der Begriff „Vertrauen“ reflektiert und als handlungsleitender Mechanismus untersucht und es werden Elemente einer Vertrauenssituation abgeleitet, die den Kern einer Vertrauenshandlung ausmachen. Auf Basis dieser Erkenntnisse wird das Konzept als Systemvertrauen auf Organisationen, insbesondere auf Organisationen als Informationsquellen übertragen.

Sarah Fischer: Vertrauen in Gesundheitsangebote im Internet. Einfluss von Informationsquellen und wissenschaftlichen Unsicherheiten auf die Rezeption von Online-Informationen. Nomos, Baden-Baden, 2016, 331 Seiten, ISBN 978-3-8487-3176-3, 64,00 Euro

[nach oben](#)

Spiele

Parkplatz suche!

Im Raum oder im Außengelände werden einige Reifen o.ä. als „Parkplatz“ verteilt. Nun laufen die Kinder – als Autos – durcheinander, während ein „Polizist“ den Verkehr regelt, das heißt, die Geschwindigkeit der Autos bestimmt. Wenn sich ein Auto „ausruhen“ möchte, darf es auf einen Parkplatz fahren. Da ein Parkplatz allerdings nur für jeweils ein

Auto gedacht ist, müssen sie diesen wieder verlassen, sobald ein weiteres Auto zum Parken kommt.

[nach oben](#)

Rezepte

Erdbeer-Schichtquark

Zubereitungszeit: 30 Minuten für 4 Portionen

Zutaten:

600 g Erdbeeren
½-1 El Honig
250 g Joghurt
250 g Quark
75 g Mandelmus oder ähnliches
1 TI Zitronenabrieb
30 g weiße Schokolade

Zum Garnieren:

1-2 Erdbeeren pro Person
20 g Schokolade

Zubereitung

- Erdbeeren waschen, abtropfen, putzen und in dünne Scheiben schneiden. Eventuell mit Honig oder Dicksaft mischen.
- Joghurt, Quark, Honig, Nussmus und Zitronenabrieb verrühren.
- In einer Glasschüssel bzw. in kleine Schälchen abwechselnd Erdbeeren und Joghurt-Creme schichten. Die Schokolade fein raspeln und das Dessert damit bestreuen. Abgedeckt 30 Minuten kühl stellen.
- Zum Garnieren die Erdbeeren waschen und trocken tupfen.
- Schokolade im Wasserbad schmelzen, die Erdbeeren am Stielansatz fassen und durch die Schokolade ziehen, auf ein Gitter legen und trocknen lassen. Die Schoko-Erdbeeren als Deko auf das Dessert legen.

Tipp: Statt Erdbeeren schmecken auch Himbeeren oder Heidelbeeren lecker.

Leckere und vollwertige Rezeptideen finden Sie auch in den UGB-Rezeptensammlungen

[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Was ist Ihr Rezept-Tipp?

*Hier könnte Ihr Rezept-Tipp für Ihre Kolleg*innen stehen! Schicken Sie uns Ihre guten Erfahrungen, Ideen und Anregungen aus Ihrer Kita.*

[nach oben](#)

Impressum

27. E-Mail-Newsletter des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen, 2017

Redaktionsschluss für den E-Mail-Newsletter **Nr. 28** ist am 01. September 2017

Redaktion:

Angelika Maasberg, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: (05 11) 3 881189-2, Fax: (05 11) 3 50 55 95, E-Mail: angelika.maasberg@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de (Stichwort: Netzwerke)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

[nach oben](#)